



stehen. Indessen haben doch die Rebellen den General Howe gezwungen, 8 Wochen Zeit auf die Belagerung dieser beyden Forts zu verwenden. Die Hindernisse, den Delaware mit Nutzen zu befahren, sind auch noch nicht alle aus dem Wege geräumt. Eine unsägliche Menge versenkter Spanischer Reuter stecken noch tief in diesem Strome; und man besorgt, er werde gleich nach der Eroberung der beyden Forts zugefroren seyn, daß die Transportschiffe nicht nach Philadelphia kommen können. Man verspricht sich überhaupt nicht viel Gutes von der ganzen Expedition in Pensylvanien.

Zu Philadelphia soll am 26sten Novemb ein starkes Erdbeben gewesen seyn; die Rebellen sprengen und verbrennen Forts und Schiffe; die Wässer gefrieren, und kurz, fast alle Elemente scheinen dieser so glücklichen Expedition entgegen zu seyn, wie denn auch der Donner im August in ein Kriegsschiff im Delaware schlug, und solches zerschmetterte. Man sagt, Putnam und Gates wären mit ihren Corps zu Washington gestossen, und die Rebellen wollten die Englische Armee bey Philadelphia mit vereinigten Kräften angreifen. Man sagt auch, ja man will es für gewiß behaupten, die Rebellen wären im Besiz von Neuyork. Es scheint auch, a's ob die Rebellen Willens wären, ihre Feinde den Winter über nicht aus dem Felde zu lassen. Ohnfehlbar sind noch vor Anfange des neuen Jahres wichtige Auftritte in Amerika geschehen, wovon wir die Berichte noch zu erwarten haben. Wir verlassen dießmal

Ame.